

Heimeliger Hausmusikabend

Musikfreunde Neustadt stimmen auf den Advent ein. Weihnachtsmusik von Gerhard Deutschmann krönt das Konzert im Rathaussaal.

Von Marie Bous

Neustadt – Unter dem Motto „Besinnliches zur Adventszeit“ veranstalteten die „Musikfreunde Neustadt“ am Vorabend des 1. Advent ein Neustadter Rathauskonzert. Unter diesem Thema hätte man einen Abend mit gängigen, eher an der Kitschgrenze angesiedelten Advents- und Weihnachtsliedern erwarten können.

Rolf Otto hatte mit seinen Orchestermusikern aber ein heimeliges, nicht nur weihnachtlich angehauchtes Programm zusammengestellt, das ganz in der Art eines Hausmusik-

abends ablief. Der Rathaussaal war gut gefüllt mit erwartungsvollen Zuhörern und Musikern, denn im ersten Teil stellten sich Solisten vor: Su-

sanne Rohse interpretierte zwei stilistisch unterschiedliche Flötensonaten von Johann Joachim Quantz und Gaetano Donizetti, Geiger Frithjof

Greiner war mit einem Adagio von Mozart sowie einer Romanze von Johann Peter Salomon zu erleben. Verlässlicher Begleiter am Klavier war jeweils Rolf Otto. Auch dem Pianisten Hans-Rudolf Timmig stand – bzw. saß – er zur Seite. Gemeinsam und mit großer Muszierfreude gaben die beiden reizende Variationen G-Dur von W.A. Mozart zum Besten.

Reicher Beifall

Zum zweiten Teil des knapp zweistündigen Programms versammelten sich die Musiker um ein (elektronisches) Cembalo und Rolf Otto wurde vom Pianisten zum umsichtigen Dirigenten seines kleinen Orchesters, dem neben Streichern nun zwei Flöten, Klarinette und Trompete angehörten. Über satt-warmem Streicherklang erhoben sich in „Concerto Pastorale“ von Joh. Chr. Pez (1664 in München geboren) strahlend die Flöten in fünf unterschiedlichen,

sehr gefälligen Sätzen.

Den krönenden Abschluss des Abends – Serenade für Cello und Orchester von A. Borodin hatte wegen Erkrankung der Solistin wegfallen müssen – bildete Gerhard Deutschmanns Weihnachtsmusik über alte Weihnachtslieder, das in drei markanten Sätzen – „Verkündigung“, „An der Krippe“ und „Lobgesang“ – eine ganze Flut von bekannten Weihnachtsliedern kunstvoll verarbeitet. In „Verkündigung“ erstrahlte „Vom Himmel hoch“ von den Bläsern über solidem Streicherklang. „Kommet ihr Hirten“ rief gedämpft zur Krippe und aus der Fülle der Streichermelodien brach sich in „Lobgesang“ „In dulci jubilo“ unüberhörbar Bahn.

Der als Zuhörer anwesende Komponist, Orchester und Dirigent konnten sich reichen Beifall des Publikums abholen, wofür sich die Musiker mit der Zugabe des Schlussteils von „Lobgesang“ bedankten.



Verlässliche Begleiter am Flügel: Hans-Rudolf Timmig (links) und Rolf Otto.

Foto: Paul Vogt